

FRANKREICH

Erklärung von Cyril Rousseau

Vorläufiger Stellvertretender Gouverneur für Frankreich

Herr Präsident,
Ihre Exzellenzen,
Gouverneure,

Wir haben uns nun in Nikosia versammelt, und ich möchte den Behörden der Republik Zypern für ihre herzliche Gastfreundschaft danken. Dennoch können wir nicht die Augen verschließen vor der Tatsache, dass heute ganz in der Nähe noch Krisen toben, mit schockierenden humanitären Folgen. Diese Krisen bedrohen auch die Stabilität vieler Länder und die in den letzten Jahrzehnten bei der Entwicklung und der Armutsbekämpfung erzielten Fortschritte. Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) wird untermauert von einem einzigartigen historischen Mandat, das ihr erlaubt, die Herausforderungen der Transformation anzugehen. Sie muss weiterhin bei der Identifizierung von kollektiven Reaktionen auf die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung eine zentrale Rolle spielen.

Vor diesem Hintergrund ist es unerlässlich, dass die EBWE fortfährt und ihre Aktivitäten in den Bereichen verstärkt, in denen ihr Transformationsmandat vollständig nachweisbar ist, und dass sie gleichzeitig auf ihren vergangenen Erfolgen aufbaut und sicherstellt, dass sie ihre zentral wichtige Rolle bei der Finanzierung des Privatsektors beibehält.

*

Seit 2011 hat die EBWE im Rahmen der Deauville-Partnerschaft eine historische Expansion ihres Mandats unternommen, um die Mittelmeerländer, die sich in einer beispiellosen demokratischen und wirtschaftlichen Transformation befinden, zu unterstützen. Der schrittweise Ausbau der Geschäftstätigkeit der Bank ist ein Indikator dafür, dass ihre Projekte als Erfolg angesehen werden – nicht nur von den ersten Einsatzländern, sondern auch von deren Nachbarn. Es ist wichtig, dass die EBWE basierend auf den Erfolgen ihrer früheren Projekte **weiterhin ihren Interventionen im südlichen und östlichen Mittelmeerraum Vorrang gibt**, während sie gleichzeitig ihre Aktivitäten an den Bedürfnissen der Empfängerländer ausrichtet.

Die Tatsache jedoch, dass in dieser Region bereits einige Institutionen vor Ort tätig sind, sollte die Bank dazu veranlassen, ständig die Relevanz ihrer eigenen Finanzierungen zu hinterfragen. **Diese Prüfung muss systematisch erfolgen und eine Beurteilung der Aktivitäten der Bank hinsichtlich ihres Mehrwerts und ihrer Zusätzlichkeit ermöglichen.** Die EBWE muss die letzte Instanz sein, ohne die ein Projekt vielleicht nie Formen annähme oder andernfalls zu einem nicht zufriedenstellenden Gütegrad – verglichen mit den höchsten Umwelt- und Sozialstandards – umgesetzt würde. Um ihrer Rolle als Entwicklungsbank ganz gerecht werden zu können, muss die EBWE spezifische Antworten zum Ausgleich eines Marktversagens formulieren. Nur so kann sie ihre Aktivitäten rechtfertigen, ohne wettbewerbsverzerrende Situationen zu schaffen, die nicht nur den Empfängerländern, sondern auch den anderen Anteilseignern der Bank schaden können. Ferner sollte die Bank ein Musterbeispiel im Umgang mit nicht kooperierenden Ländern sein. Die Steuerhinterziehung ist mit unserem Ziel des inklusiven Wachstums unvereinbar.

Ein letzter Punkt: Es ist wichtig, dass die im Entwicklungsbereich Tätigen Mittel für die Bewältigung der großen Herausforderung einsetzen, für die sich unsere Generation vor der Geschichte wird verantworten müssen: Es geht um den Klimawandel. Frankreich möchte der Bank insbesondere zu ihren bemerkenswerten Anstrengungen für die **„Green-Economy“-Transformation**, untermauert durch den Start eines gesonderten Programms im September 2015, gratulieren. Wir unterstützen und bestätigen das Ziel, bis 2020 40 Prozent unserer Investitionen in diesem Bereich vorzunehmen. Diese strategische Vision wird auch dank dem aktiven Ansatz der Bank bei der Bildung ambitionierter Partnerschaften mit anderen Institutionen umgesetzt. Zum Beispiel haben die Hilfen des „Green Climate Fund“ es der EBWE in den letzten sechs Monaten ermöglicht, gemeinsame Klimaprojekte im Wert von annähernd 2,8 Milliarden US-Dollar in Nordafrika, Osteuropa und Zentralasien umzusetzen. Wir möchten der Bank zu ihrer Fähigkeit gratulieren, den Ansatz ihrer Interventionen entsprechend den Erwartungen ihrer Partnerinstitutionen anzupassen, und wir freuen uns darauf, dass sie auch in der Zukunft weiterhin innovative Projekte entwickeln kann.

*

Die Krisen der Gegenwart zwingen uns, uns über die Relevanz unserer Handlungen und die Art der angemessenen Antworten Gedanken zu machen. In den letzten Jahren hat die EBWE ihre Fähigkeit zur Anpassung an diese ungewisse Welt unter Beweis stellen können. Damit die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen bewältigt werden können, muss diese unerlässliche Qualität der Anpassungsfähigkeit mit einem strategischem Handeln kombiniert werden, das einerseits auf den Bedürfnissen der Empfängerländer gründet und andererseits auf dem Mehrwert der Bank, die im Einklang mit ihrem Mandat und ihrem sehr spezifischen wirtschaftlichen Modell agiert – ein Modell, zu dem sich Frankreich nach wie vor mit Nachdruck bekennt.